

Eingelangt am 28.05.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Helene Partik-Pablé
und Kollegen
an die Frau Bundesminister für Gesundheit und Frauen
betreffend **Anzeigenverbot österreichischer Ärzte in Zeitungen**

Während für österreichische Ärzte ein Verbot besteht, ihre Dienste in Anzeigen usw. anzubieten, mehren sich Anzeigen ungarischer Zahnärzte in österreichischen Zeitungen, die ihre Tätigkeit anbieten -auf Rabatte, Garantien, Preise usw. hinweisen, um damit Patienten anzulocken.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher in diesem Zusammenhang an die Frau Bundesminister für Gesundheit und Frauen nachstehende

ANFRAGE

- 1.) Sind Ihnen die Anzeigen von ungarischen Ärzten, insbesondere von Zahnärzten, in österreichischen Tageszeitungen bekannt?

- 2.) Wie beurteilen Sie das Mißverhältnis zwischen dem Reklameverbot für österreichischer Ärzte zu den ungarischen Ärzten?

- 3.) Welche Möglichkeit sehen Sie die Benachteiligung, die für österreichische Ärzte, speziell für Zahnärzte, besteht zu beseitigen bzw. was werden Sie unternehmen um diese Wettbewerbsverzerrung zu beseitigen?